

# B DIE WIENER BERUFSSCHULZEITUNG

*berufsschulzeitung.wien*

Schönen  
Schulstart!

Berufsschulzeitung seit 2015  
September 2018 - Ausgabe 12



Unser Berufsschulzeitungsteam zu Besuch bei  
Bildungsdirektor Mag. Heinrich Himmer



## Redaktionelles, Zeitungsinfos

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit der 12. Ausgabe begrüßen wir alle Lehrerinnen und Lehrer im neuen Schuljahr. Hoffentlich gut erholt und mit genügend Energie für das Kommende und Viel Spaß beim Lesen!

Eure Thea Schwantner  
(für die Redaktion)

### Wiener Berufsschulzeitung

Das Netzwerk für Berufsschulen, Kreativität und Innovationen im Bundesland Wien.

### REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe 13:

5. November 2018

### Beiträge erbeten an:

Thea Schwantner: thea@berufsschule.wien

## Kontakte in den Schulen

### Michael Dallarosa:

Längenfeldgasse (BS GG)  
michael.dallarosa@berufsschule.wien

### Barbara Frohner:

Kempelengasse (BS EHDV)  
barbara.frohner@berufsschule.wien

### Günter Moser

Hütteldorfer Straße (BS HR)

### Friedrich Graf

Hütteldorfer Straße (BS HKFL)

### Michaela Pokorny

Kreitnergasse (BS FMP)

### Harald Koos:

Scheydgasse (BS SKM)  
harald.koos@berufsschule.wien

### Marion Stradal:

Längenfeldgasse (BS LTZ)  
marion.stradal@berufsschule.wien

### Andreas Schwantner:

Kempelengasse (BS EHDV)  
andreas.schwantner@berufsschule.wien

### Gerlinde Wenschitz

Donizettiweg (BS GF)

## Kulinarischer Herbst

So schnell ist die Zeit nun wieder vergangen und der Sommer verabschiedet sich schleichend wieder und wird von unserem Schulbeginn abgelöst. Neue Herausforderungen stehen vor uns, die nicht nur unsere Aufmerksamkeit erfordern sondern auch Energie, Emotionen und Kommunikationstalent mehr als benötigen.

Wichtiger denn je, sind in solchen Situationen Auszeiten, die uns ein wenig ablenken. Nicht immer besteht die Möglichkeit, ein Wochenende oder einige Tage „frei“ zu nehmen und der ganzen Hektik zu entfliehen. Viele von uns haben eventuell ihre persönlichen Rituale am Abend, die helfen abzuschalten oder powern sich beim Sport für ein Stündchen aus, um den Kopf wieder frei zu bekommen.

Sollten diese Zeitfenster nicht vorhanden sein, gibt es gerade im Herbst genügend gustatorische Möglichkeiten die Gedanken auf einen „Kurzurlaub“ zu schicken. Neben den saisonalen Gemüsesorten – wie der Kürbis – die ab September verstärkt in den Küchen und auf diversen Speisekarten Einzug halten, können

auch so manche kulinarischen Feste und Events den Gaumen auf einen Streifzug schicken, der ein wenig an andere Orte erinnert.

Im September wird die rote Pielachtaler Dirndl gehuldigt, indem die verarbeiteten Produkte mit ihrem markant angenehm süß-säuerlichen Geschmack angeboten werden und so mancher Mehlspeise das Gewisse etwas verleihen.

Wer es mehr pikant möchte, der kommt gewiss bei herzhafter Hausmannskost – die an einen angenehmen Winterabend vor dem Kamin erinnern kann – auf seine Kosten. Hierbei ist die Tiroler kulinarische Gastlichkeit nicht außer Acht zu lassen. Speck, Käse und frisches Brot sind ja unumstritten eine Spezialität unserer wunderbaren Alpenwelt, doch hat sich dieses Bundesland schon vor vielen Jahren den Knödeln verschrieben. Der Vielfältigkeit dieser – oft nur als Beilage dienenden – runden Knödel, wird sogar das ein oder andere Fest oder ein Kirtag gewidmet. Sehr bekannt – und mittlerweile doch leider überlaufen von Touristenbussen – ist ohne Zweifel das Tiroler Knödelfest in St. Johann in Tirol. Jedes Jahr verwandelt sich der kleine

Ortskern in die längste Heurigenbank-Tafel, an der ein Wirt nach dem anderen seine Knödelkomposition anbietet. Von pikant (Grammelknödel, Speckknödel, Kaspressknödel, Spinatknödel, Brezelknödel) bis süß (Germknödel, Marillenknödel, Nougatknödel), exotisch (Salamiknödel, Chiliknödel, Parmesanknödel) und neu definiert findet sich alles was aus dem einfachen Knödel zu machen ist. Wer gerne in der heimischen Küche experimentiert, kann sich mit der sonst so einfachen Beilage ein wenig Geschmack von Urlaub oder ein warmes Wohlfühl nachhause zaubern. Selbstverständlich kann diese beliebte Speise auch das bleiben was sie ursprünglich war – eine Beilage. Hier wären wir bei einem weiteren gustatorischen Highlight des Herbstes: das Gansl. Zur Zeit des Heiligen Martins gibt es kaum ein klassisches Wirtshaus in unseren Landen das nicht ein Martinigansl auf der Speisekarte anpreist. Selbst hierbei gibt es gerade in unseren burgenländischen Landen viele Feste und Angebote, die der Gans neuen Glanz verleihen und diese in allen Variationen mit Weinbegleitung präsentieren (Martiniloben). Zugegeben hier kommen Vegetarier

und Veganer nicht auf ihre Kosten, doch es zeigt, dass der Knödel als Beilage immer Saison hat. Ob das Gansl klassisch mit Kartoffelknödel und Rotkraut oder mit leichten Abweichungen, für einen kurzen Moment kommt auch der kleine gedankliche Vorgesmack von Winterwärme und Feiertagen, die nach dem Herbst schnell vor unserer Tür stehen, vorbeigehuscht.

Jeder sollte sich seine kleinen herbstlichen Freuden erlauben - ob nun kulinarisch, familiär oder sportiv - denn sie geben viel Freude und Energie, von der wir nie genug haben können.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen guten Start ins neue Schuljahr und einen schönen Herbst.

Barbara Frohner

<https://www.pielachtal.mostviertel.at/pielachtaler-dirndlkirtag>

<https://www.knoedelfest.at>

<https://www.neusiedlersee.com/de/event/1634/martiniloben-fest-der-sinne-martinigansl.html>

<https://www.neusiedlersee.com/de/event/3534/gans-burgenland-genuss-festival-rust.html>

**Herausgeber:**  
Thea Schwantner  
Andreas Schwantner

**Chefredakteurin:**  
Thea Schwantner

**Redaktion:**  
Barbara Frohner  
Marion Stradal  
Harald Koos  
Michael Dallarosa

**Impressum**  
Medieninhaber, Layout, Druck- und Sponsoringabwicklung

Andreas Schwantner, MAS, MSC, MPOS, MEd  
Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse:  
Düsseldorferstraße 17/2/1,  
1220 Wien  
Tel: 0699 11111 072  
Mail: [mail@berufsschulzeitung.wien](mailto:mail@berufsschulzeitung.wien)  
Gerichtsstand: Wien

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt kei-

# B DIE WIENER *berufsschulzeitung.wien* BERUFSSCHULZEITUNG



Foto (c) Fritz Graf



Foto (c) BS ETM



Foto (c) Votava



Foto (c) Votava

- 2 **Aus der Redaktion**  
**Kulinarischer Herbst**
- 3 **Impressum**
- 4 **WKW Präsident**
- 5 **BV Nevriky**  
**Facebook**
- 6 **Abschied von Dir. Frantsich**  
Arbeiterkammer
- 7 **Die Stimme - Das Instrument**
- 8 **BFi mir prominentem Besuch**  
IMST Award
- 9 **„Store Seller“**  
**Bundeslehrlingswettbewerbe**
- 11 **Digitalisierungs Schwerpunkt**  
„Welcome Day“ der Stadt Wien
- 12 **Bundesseminar MalerInnen**
- 13 **BS ETM erlebt Geschichte**  
Vermittlungsprojekt MKÖ
- 14 **Kulinarischer Herbst**  
Rezepte: Michis Kochideen
- 15 **Spiele und Gewinnspiele**

## Reporter und Onlineredaktion:

Maria Kreitner  
Helena Gugumuk  
Thomas Brauchli  
Christoph Frohner  
Markus Keider

ne Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihrer Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich. Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.

## Blattlinie:

Die Wiener Berufsschulzeitung berichtet unabhängig über Geschehnisse in der Berufsschule und darüber hinaus.

## Neues Lehrjahr – neues Glück!



Foto (c) Weinwurm

Ein neuer Jahrgang von Taferlklasslern hat diesen Herbst wieder dem ersten Schultag entgegengefebert. Mindestens genauso aufregend ist diese Zeit für alle Jugendlichen, die ihr erstes Lehrjahr erwartet.

Mit dem Entschluss, eine Lehrausbildung zu starten, ist ein vielversprechender Berufs- und Karriereweg geebnet. Ich gratuliere herzlich zu dieser Entscheidung, denn ich bin davon überzeugt: Lehre hat Zukunft!

Die Lehrausbildung im Betrieb ist ein österreichisches Erfolgsmodell. Unsere gut ausgebildeten Fachkräfte sind weltweit gefragt. Entschei-

dend ist, einen Lehrberuf zu wählen, der den individuellen Talenten entspricht. Dann wird die Lehrzeit eine spannende Lernzeit, in der sich die Fähigkeiten laufend verbessern.

In diesem Sinne wünsche ich einen guten Start ins neue Lehrjahr und verweise auf Konfuzius, der gesagt hat: „Etwas lernen und mit der Zeit darin immer geübter werden, ist das nicht auch eine Freude?“

Ihr Walter Ruck

Präsident der Wirtschaftskammer Wien

## Wien unterstützt LehrerInnen mit Soforthilfe-Telefon und Soforthilfegruppe für Schulen

Wien (OTS/RK) - „Radikalisierung, Religion als Mittel der Politik, Gewalt oder das Recht des Stärkeren haben an den Schulen nichts verloren“, hat Bürgermeister Michael Ludwig, heute, Donnerstag, bei einem Mediengespräch klargestellt. Wien lässt seine LehrerInnen mit wachsenden sozialen Herausforderungen nicht allein und bietet Unterstützung in Form eines Soforthilfe-Telefons und einer Soforthilfegruppe für Schulen. Bei Verstößen gegen die Spielregeln des respektvollen Miteinanders müsse es auch Konsequenzen geben. Der Bürgermeister forderte einen neuen Verhaltenskodex für Schulen und sah hier den Bund in der Pflicht. Sanktionen bei Regelüberschreitungen dürften aber nicht Probleme verstärken, sondern müssten darauf abzielen, Kinder und Jugendliche durch verstärkte Unterstützung vor einem Abgleiten in Fanatismus, Drogen oder Kriminalität zu bewahren.

Soforthilfe-Telefon, Soforthilfegruppe und neuer Verhaltenskodex

„Wien hat die am besten ausgebildeten und engagiertesten LehrerInnen. Sie sorgen für die Bildung unserer Kinder, und ohne kluge Köpfe hat unsere Stadt keine Zukunft. Deshalb ist es auch die Aufgabe der Politik die Lehrerinnen und Lehrer zu unterstützen und ihnen den Rücken zu stärken“, sagte Bürgermeister Ludwig. Ge-

meinsam mit Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorsky präsentierte der Stadt-Chef ein neues Soforthilfe-Telefon für Schulen. Über die Hotline, die bei der Bildungsdirektion angesiedelt sein wird, können sich LehrerInnen, SchülerInnen oder Schulleitungen direkt und ohne einen vorgeschriebenen Dienstweg einhalten zu müssen, an ExpertInnen wenden. Über diese Hotline können Schulen auch eine Soforthilfetruppe – bestehend aus SozialarbeiterInnen, PsychologInnen, ExpertInnen der MA 11, MA 13 bis hin zu GrätzelpolizistInnen – an ihren Standort holen. Ziel des Teams sei es, Familien mit sozialen Problemen zu unter-



Pressegespräch mit Bürgermeister Ludwig und Stadtrat Czernohorsky (c) C. Jobst/PID

stützen, damit Probleme in der Familie sich nicht auf die Schule ausweiten.

Bürgermeister Michael Ludwig beauftragte Bildungsdirektor Heinrich Himmer damit, zu überprüfen, welche Sanktionen bei Regelüberschreitungen und Verstößen gegen das respektvolle Miteinander an Schulen zielführend sind. Hier will die Stadt in Gespräche mit dem Bund treten, der für die Gesetzgebung zuständig ist. Sanktionen

müssten jedenfalls Situationen verbessern und nicht verschlechtern. „Eine Suspendierung von einem Schüler zum Beispiel, der sozial auffällig geworden ist bewirkt oft das Gegenteil. Der Jugendliche ist dann vier Wochen sich selbst überlassen“, erklärte Ludwig seinen Ansatz. Vielmehr müsse es noch mehr Angebote geben und wo nötig die Eltern in die Pflicht genommen werden. Ziel sei es einen neuen Verhaltenskodex auszuarbeiten, sagte Ludwig - „Eine sichtbare Hausordnung“ mit den „Spielregeln des Miteinanders“ die die Grundregeln der Demokratie, den wertschätzenden Umgang miteinander in der Schule, die

Gleichberechtigung von Männern und Frauen und den Respekt der Unterrichtenden und SchülerInnen gegenseitig in den Vordergrund stellt. Beim Verhaltenskodex ist Wien auf den Bund angewiesen und bietet seine Unterstützung an, sagte Ludwig.

Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorsky forderte erneut, dass Kürzungen des Bundes bei SozialarbeiterInnen und UnterstützungslehrerInnen zurückgenommen werden: „Diese bedeuten weniger Lehrerinnen und Lehrer und weniger Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter an den Schulen.“

Bürgermeister Ludwig richtete weitere Forderungen an den Bund:

Ressourcen für Schulen müssten nach den Herausforderungen der einzelnen Standorte eingeteilt werden, Einsparungen bei IntegrationslehrerInnen und SchulsozialarbeiterInnen zurückgenommen. Er forderte mehr Unterstützung und Ressourcen für LehrerInnen. Auch sprach sich Ludwig für ein verpflichtendes zweites Kindergartenjahr und die Einführung eines verpflichtenden Ethikunterrichts – ergänzend zum Religionsunterricht - aus.

# Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Die Donaustadt ist nicht nur Wiens größter, sondern auch mit Abstand schönster Bezirk, der immer einen Besuch wert ist. Unser Bezirk ist auch ein Bezirk der Schulen und darauf können wir besonders stolz sein. In der Donaustadt haben wir zwei großartige Berufsschulen, die BS für Gartenbau und Floristik und die BS für Baugewerbe.

Die Lehrerinnen und Lehrer beider Berufsschulen leisten hervorragende Arbeit! Als ein Beispiel sei die neu gestaltete landschaftbauliche Übungsfläche in der BS f. Gartenbau und Floristik genannt. Sie ermöglicht den Schülerinnen und Schülern das Erlernen und Üben von diversen Pflaster- und Plattenbelägen, Treppen- und Mauerbau.

Die Fläche gliedert sich zwei Bereiche. Die Gräberfläche gibt Raum für den Mauer-, den Stufenbau. Die Kiesfläche ermöglicht das Üben von diversen Platten- und Pflasterbelägen. Weiters kann auf dieser Fläche auch der Bau von Holzterrassen erlernt werden.

Wieder ein sehr schönes Beispiel für die Möglichkeiten, die die Donaustadt den jungen Menschen bietet, um ihre Ausbildung bestmöglich zu absolvieren. Ich wünsch allen Lehrerinnen und Lehrern einen schönen Schulstart.

Nutzen Sie gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern im kommenden Schuljahr das vielfältige Angebot in der Donaustadt: Vom Nationalparkhaus Lobau, über die Blumengärten Hirschstetten, den Donaupark bis hin zum Motorikpark und vielem mehr gibt es sicherlich genügend Gründe für einen Besuch im schönsten Bezirk der Stadt!

Auf meiner Facebookseite habe ich viele weitere Infos und Videos über den 22. Bezirk bereitgestellt.

Mit besten Grüßen

Bezirksvorsteher Ernst Nevriy



(C) Schedl

**Ernst Nevriy**

**Bezirksvorsteher für den 22. Bezirk**

**[www.facebook.com/pg/ernstnevriy](http://www.facebook.com/pg/ernstnevriy)**

The screenshot shows a Facebook interface with several posts. At the top, a post from Ernst Nevriy (@ernstnevriy) dated June 12th is visible. The post text reads: "Die BS Gartenbau und Floristik Wien feierte ihren 90. Geburtstag mit der Veranstaltung 'Tag der grünen Lehre'. Neben Jugendlichen und Schulklassen wurden der Bildungsdirektor des Stadtschulrats Mag. Heinrich Himmer und ich eingeladen das reiche Spektrum an Wissen, was den SchülerInnen durch gut ausgebildete Lehrkräfte vermittelt wird, aus der Nähe zu betrachten. Wir waren sehr beeindruckt von der Kreativität und der Vielfalt der Ausbildung." Below the text is a photo of a group of people, including Ernst Nevriy, standing in front of a building. To the right of the main post, there are smaller posts from Tomasz Jakubiec and Heinrich Himmer. Heinrich Himmer's post from June 7th says: "Gemeinsam mit BV Ernst Nevriy habe ich heute anlässlich des 'Tags der Grünen Lehre' die Berufsschule für Gartenbau und Floristik in der Donaustadt besucht. In einem Stationsbetrieb haben dabei die SchülerInnen demonstriert, was sie können – und: Ich bin ehrlich beeindruckt! Es ist einfach großartig, was im Bereich der Berufsausbildung an unseren Schulen geleistet wird!" Below this, there are more photos of the school event. At the bottom, another post from BS Gartenbau und Floristik Wien is visible, dated September 11th, with the title "Eine Grünoase als Ort der Wissensvermittlung".

114.arbeiterkammer.at

## Probier's hier!-Zone

Probieren geht über Studieren - ist das Motto des Probier-Angebotes auf der heurigen L14. Die SchülerInnen können herausfinden welches Handwerk am besten zu ihnen passt.

www.wko.at

## BiWi-Online Service

„Mach dir ein Bild von deinem Beruf“  
Unter diesem Motto bieten wir Unterstützung und Orientierung bei der Berufswahl für Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren.

www.ams.at/wien/buw/14364.html

## BerufsInfoZentrum

Schulvorträge nach Terminvereinbarung  
Infrastruktur zur Recherche von Berufsbildern, Weiterbildungsangeboten, Unterstützung bei Jobsuche und Bewerbung, ...

### Wir sagen DANKE für die Zeit an Wilfried Frantsich

Wir sagen Danke für 27 Jahre.

### Direktor Wilfried Frantsich

verabschiedet sich.

Mit 1. September hat Ing. Wilfried Frantsich seinen Ruhestand angetreten. Wilfried Frantsich, war seit 1991 an unserer Schule als Lehrer tätig. 2009 wurde er zum Stellvertretenden Leiter ernannt, sieben Jahre später zum Leiter der BS Bau. Wilfried Frantsich war ein beliebter Berufsschullehrer, Kollege und Direktor.

In Wilfried Frantsich verlieren wir einen Kollegen, der als Lehrer und Direktor immer ein offenes

Ohr für die Anliegen anderer hatte, in dessen Unterricht immer Schüler und Schülerinnen im Mittelpunkt standen und dessen Handeln von Menschlichkeit und Wertschätzung geprägt waren.

Wir wünschen ihm alles Gute für seinen Ruhestand!

Das LehrerInnenteam der Berufsschule :-)



# Arbeiterkammer Wien

## WELCHE BILDUNG BRAUCHT DIE DEMOKRATIE?

### 100 Jahre Republik Österreich

**TAGUNG Freitag, 16. November (08.30 - 16.30 Uhr)**  
**Bildungszentrum der AK Wien (Theresianumgasse 16-18, 1040 Wien)**

PROBLEME – PERZEPTIONEN – PERSPEKTIVEN

Bildung und Demokratie hängen eng zusammen, sie sind wechselseitig voneinander abhängig. Demokratien ermöglichen ihren Bürgerinnen und Bürgern den

freien Zugang zu Bildung. Sie stellen den öffentlichen Raum für kritische Reflexion und einen offenen politischen Diskurs zur Verfügung.

Umgekehrt braucht Demokratie Bildung, denn – wie Oskar Negt einmal geschrieben hat – die Demokratie ist das einzige politische System, das gelernt werden muss. Eine funktionierende Demokratie benötigt kompetente Beteiligung – und diese hängt auch von Bildung ab.

Das Jahr 1918 war daher nicht nur das Gründungsjahr der Ersten Republik, sondern auch ein wesentlicher Impuls für Demokratie-Bildung in Österreich.

Bei der Tagung Demokratie-Bildung in Österreich sollen der Zusammenhang von Demokratie und Bildung in Österreich historisch analysiert und gegenwärtige Probleme diskutiert werden.



EINLADUNG

AK

# Die Stimme: DAS Instrument im Schulalltag

Stimme ist Schwingung. Stimme ist Kontakt- und Beziehungsorgan. Stimme „lebt“ von Resonanz und drückt Lebendigkeit aus. Im Schulalltag ist die Stimme essenzielles Arbeitsmittel und Werkzeug. Sie vermittelt Souveränität, kann begeistern und führen.

## Was Sie über Stimme wissen sollten

Unsere Stimme ist nicht nur der „Job“ des Kehlkopfes, sondern ein Ausdruck unseres momentanen körperlichen, psychischen und sozialen Befindens: Ein bio-psycho-soziales Phänomen.

### 1. Warum ein enger Gürtel auch Ihre Stimme einschnürt

In Zeiten von Krisen schnallen viele den Gürtel enger. Allerdings sollte man wissen, dass jeder Druck auf die Bauchdecke auch unseren Atemfluss und damit unsere Stimme unter Druck setzt. Genauso wie hochhackige Schuhe, ein zwischen Schulter und Kopf geklemmter Telefonhörer, ein zu hoher Schreib- oder Arbeitstisch, angespannte Kiefermuskeln oder Verspannungen im Hals-Nacken-Bereich. Überholte Erziehungsparolen wie „Brust raus – Bauch rein“ tun ihr übriges. Haltung ist nicht nur eine Frage der Einstellung, sie hat immer mit Stimme zu tun.

### 2. Weshalb Stimme für Stimmung (mit)verantwortlich ist

Kennen Sie das? Sie telefonieren mit einer Kollegin und wissen sofort, wie es ihr geht: Die Stimme hat es Ihnen verraten. Denn psychische Belastung, Stress, Überforderung, Unsicherheit, Müdigkeit sowie Emotionen wie Wut oder Ängstlichkeit können sich in der Stimme abbilden. Redewendungen wie „es schnürt mir die Kehle zu“ deuten genau auf diesen Zusammenhang hin. Ob wir unser Gegenüber sympa-

thisch finden, entscheiden wir ebenfalls in Bruchteilen von Sekunden – auch das hat mit der Stimme zu tun. Monotone Stimmen schläfern uns ein; gepresste Stimmen verspannen uns; hohes Gekiekse löst einen Fluchtreflex aus. Das bedeutet: Stimme wirkt auf vielen Ebenen. Sie trägt zu Wohlgefühl (und damit zu hoher Aufnahmefähigkeit) ebenso bei wie sie eine Abwehr-Haltung auslösen kann. Und die Reaktion Ihrer Zuhörenden beeinflusst wiederum Sie und Ihr Sprechen – Wechselwirkungen, wohin man hört.

### 3. Wie unser Gegenüber die Stimme beeinflusst

Ihre Stimme kann je nach Gesprächs- und Unterrichtssituation variieren und vom Gegenüber (mit)bestimmt sein. Denken Sie einmal daran, wie Sie mit einem Kind sprechen, wie mit der vorgesetzten Dienstbehörde? Und wie klingt es, wenn Sie eine Gruppe aufgebracht Jugendlicher zur Ruhe bringen wollen? Wenn wir uns in unserem (schulischen) Umfeld beengt fühlen, wenig Raum haben, wird auch unsere Stimme nur wenig Raum einnehmen. Schüchtert uns jemand ein, kann sich ebenfalls die Stimme nicht entfalten. Stimme ist demnach auch ein Ergebnis sozialer Faktoren und Rahmenbedingungen (auch des Systems „Schule“) – von Vorbildern beeinflusst und kulturell geprägt.

## Stimme ist kein Schicksal

„Meine Stimme klingt piepsig, das ist angeboren.“ – „Mein

Vater hat auch so gesprochen.“ – „Die eigene Stimme kann man nicht verändern.“ Haben Sie Sätze wie diese auch schon einmal gehört? Das Bild, das wir von unserer Stimme haben, ist von Vorurteilen geprägt. Misstrauen Sie eingerasteten Denkmustern! Ihre Stimme ist wandelbarer als Sie glauben. Denn Stimme ist kein Schicksal. Was das bedeutet? Wir alle sind im Besitz eines genialen, multifunktionalen Instruments, das dazu dient, zu kommunizieren, zu vermitteln. Und dieses Instrument kann in jedem Alter „gestimmt“ werden.

Nehmen Sie Ihre Stimme und damit auch Ihre Stimmung selbst in die Hand! Sie entscheiden über Ihren persönlichen „Stimmabdruck“.



## Mag. Dr. Barbara Widhalm

Logopädin, Psychologin, Stimm-, Sprech- und Auftrittsscoach.

Nach ihrer zehnjährigen logopädisch-klinischen Tätigkeit leitete Barbara Widhalm den FH-Studiengang Logopädie in Kärnten und Wien. Derzeit ist sie freiberuflich tätig und hält u. a. Workshops zur Stimm-Prävention im Rahmen von Projekten zur „LehrerInnen-Gesundheit“.

[www.sprechlust.at](http://www.sprechlust.at)

## Stimm- und Sprechtraining. Praxistipps für alle, die etwas zu sagen haben

Was ist gut für die Stimme und was schadet ihr? Wie bleiben Sie stimmfit? Wie lässt sich die Stimme aufwärmen – und was tun, wenn das Lampenfieber Sie überfällt?

Der Ratgeber ist ein ebenso fundierter wie unterhaltsamer Einblick in die vielstimmige Welt des Sprechens. Zahlreiche beschriebene Übungen verfeinern das Sensorium für unsere Stimme. Praxisnah und effektiv!

Schulz-Kirchner (2017), 64 Seiten, EUR 9,80, ISBN: 978-3-8248-1211-0

## Wer seine Stimme braucht, braucht isla®



In 4 abwechslungsreichen Geschmacksrichtungen!

isla®

Erhältlich in Ihrer Apotheke. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen dieses Medizinproduktes informieren Gebrauchsanweisung, Arzt oder Apotheker.

[www.isla.at](http://www.isla.at)

www.jugendinnovativ.at

## Jugend Innovativ

ist der größte österreichweite Schulwettbewerb für innovative Ideen.

Der Wettbewerb ermöglicht jungen Menschen, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen und der Öffentlichkeit zu präsentieren.

www.bodeninfo.net/projekte/

## Fotowettbewerb

Die Teilnehmerinnen sind eingeladen, ihre Fotos beim Wettbewerb des Umweltbundesamtes zum Thema „Mein Boden und Ich“ einzureichen. Der Gewinner/die Gewinnerin wird von einer Fachjury ermittelt.

www.schulbanker.de

## Schulbanker

Einmal selbst Banker sein, eine Planspielbank verantwortlich führen und im Team echte Managemententscheidungen treffen. So erleben SchülerInnen hautnah, wie Marktwirtschaft und Wettbewerb funktionieren.

## BFI Wien: Besuch von Bundesministerin Hartinger-Klein

Fachkräfteausbildung und Lehrlingsförderung im Fokus des Termins

Wien (OTS) - Hochrangigen Besuch erhielt das BFI Wien am 4. September 2018 von Bundesministerin Beate Hartinger-Klein. Im Mittelpunkt der Gespräche mit den BFI Wien Geschäftsführern Franz-Josef Lackinger und Christian Nowak, AMS Wien-Chefin Petra Draxl und dem leitenden ÖGB-Sekretär und BFI Wien Aufsichtsratsvorsitzenden Roland Pichler standen die Themen Fachkräfteausbildung und Lehrlingsförderung, bei denen das Erwachsenenbildungsinstitut seit Jahrzehnten federführend am Wiener Ausbildungsmarkt ist.

Hartinger-Klein konnte sich dabei im Zuge einer Begehung des Berufsausbildungszentrums (BAZ) nicht nur selbst ein Bild von der hohen Qualität und Modernität der Fachkräfteausbildung am BFI Wien machen, sondern auch gleich Europas erste Ausbildungs-Elektro-Tankstelle – den Tower of Power – besichtigen.

„Fachausbildung ist Gold wert“

„Ich denke, dass wir Frau Minister Hartinger-Klein sehr eindrucksvoll vermitteln konnten, wie wichtig eine zeit-

gemäße Fachausbildungseinrichtung wie das BFI Wien ist“, zieht Franz-Josef Lackinger, Geschäftsführer BFI Wien, angesichts der in den vergangenen Monaten hitzigen Diskussion rund um das Thema Lehrausbildung ein positives Resümee von dem zweistündigen Besuch: „Eine marktkonforme und vor allem auf die individuellen Bedürfnisse der Auszubildenden eingehende Fachausbildung ist Gold wert und gerade in der jetzigen Situation eine wichtige Investition in die Zukunft des Landes“, betont auch Christian Nowak, Geschäftsführer BFI Wien. „Viele – vor allem kleine – Unternehmen suchen händeringend Fachkräfte, können diese aufgrund der eigenen Firmenstruktur aber nicht selbst ausbilden.“ Das BFI Wien könne hier sowohl zur Gänze als auch nur in einzelnen Facetten der Ausbildung zur Seite stehen: „Egal, ob es um eine vollständige mehrjährige Lehrausbildung oder auch nur einzelne Module wie Sozialkompetenzen oder Digitalisierungsskills geht – wir können diese Lücke schließen“, ist Lackinger überzeugt.

„Wir brauchen eine triale Ausbildung“ Schon jetzt setzen viele namhafte Unternehmen wie etwa Porr oder Siemens bei der Vorbereitung auf die

Lehrabschlussprüfung auf die Unterstützung des BFI Wien: „Unsere hohen Abschlussquoten, die durchschnittlich deutlich über 90 Prozent liegen, sprechen eine eindeutige Sprache“, so Lackinger. „Die ganze Welt bewundert Österreichs duale Berufsausbildung. Ich bin aber überzeugt, dass wir gerade im Land der KMU eine ‚triale Ausbildung‘ – also die Kombination aus Firmenpraxis, Berufsschule und Unterstützung durch ein Erwachsenenbildungsinstitut wie das BFI Wien – brauchen“.



Hochrangigen Besuch erhielt das BFI Wien am 4. September 2018 von Bundesministerin Beate Hartinger-Klein. Foto (c) BFI Wien/APA-Fotoservice/Hautzinger

## IMST-Awards 2018 Einreichfrist: 07.10.2018

Zielgruppe: Alle innovativen Schul- und Unterrichtsprojekte aus dem Bereich der MINDT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Deutsch und Technik sowie verwandte Fächer), die in den Schuljahren 2016/17 oder 2017/18 durchgeführt wurden, können für den Award eingereicht werden. Einzelne LehrerInnen, Fachteams, interdisziplinäre Teams, Fachgruppen, Schwerpunkte in Schulen, Schulen, Regionen und LehrerInnenbildungseinrichtungen sind dazu aufgerufen, sich an der Ausschreibung zu beteiligen.

Preisverleihung: November 2018 in Wien im Audienzsaal (Minoritenplatz) des BMBWF

Detailinformationen: [www.imst.ac.at/award](http://www.imst.ac.at/award)

## SchülerInnenwettbewerb Politische Bildung 2018

Einsendeschluss: 10. Dezember 2018

Detailinformationen:

[www.politik-lernen.at/wettbewerbpbp](http://www.politik-lernen.at/wettbewerbpbp)

Der SchülerInnenwettbewerb Politische Bildung der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung bietet auch im Schuljahr 2018/19 österreichischen Schulen die Möglichkeit zur Teilnahme. Der Projektwettbewerb zeichnet sich durch seinen Aktualitätsbezug, die Abstimmung der Themen auf den Lehrplan und attraktive Preise aus.

[www.tag-der-lehre.at](http://www.tag-der-lehre.at)

## Tag der Lehre+

Interaktive Messestände laden die Schülerinnen und Schüler ein, die Welt der Lehrberufe auf spannende Weise zu erkunden. Maurerarbeiten, Frisurstyling, Kosmetik und vieles mehr stehen zur Auswahl.

[www.politik-lernen.at](http://www.politik-lernen.at)

## Netzwerk Europa

Am 26. November findet die nächste Jahrestagung des Netzwerks Europa in der Schule statt. Inputs von ExpertInnen über aktuelle EU-politische Herausforderungen, Schwerpunktthemen und Austausch/Vernetzung stehen im Mittelpunkt.

[www.wien.arbeiterkammer.at/service/broschueren/Bildung/](http://www.wien.arbeiterkammer.at/service/broschueren/Bildung/)

## Beratung in der AK

beinhaltet die Broschüre über alle wichtigen Beratungseinrichtungen für Lehrlinge und Schüler.

# Neu: Premiere für „Store Seller“, die Berufs-Staatsmeisterschaft im Handel

Top-Verkaufstalente stellen beim „Store Seller-Wettbewerb - der 1. Berufs-Staatsmeisterschaft im Handel - Können, Kompetenz und Fachwissen unter Beweis – Auftakt am 4.9.

Wien (OTS) - Der Termin steht, es kann losgehen! Am 4. September 2018 um 14 Uhr findet die Informations- und Auftaktveranstaltung zum „Store Seller-Wettbewerb“, der Berufs-Staatsmeisterschaft im Handel im Rahmen der AustrianSkills, statt. Veranstaltungsort ist die Wirtschaftskammer Österreich in Wien-Wieden. Neben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am „Store Seller-Wettbewerb“ werden an diesem Tag auch die jeweiligen Unternehmensvertreter vor den Vorhang gebeten. Ihr Engagement in Sachen Lehrlingsausbildung wird an diesem Tag entsprechend gewürdigt werden.

Bei der Premiere des neuen „Store Seller-Wettbewerbs“ im November werden sechs Top-Verkaufstalente aus vier Bundesländern – aus Wien, Niederösterreich, Salzburg sowie Tirol ihr Können, ihre Kompetenz und ihr Fachwissen unter Beweis stellen. Bei ihnen handelt es sich um die Erstplatzierten der österreichweiten Lehrlingswettbewerb

im Handel.

Eine hochkarätige Fachjury stellt sich der schwierigen Aufgabe, die Leistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach genau festgelegten Kriterien zu bewerten. Dabei werden nicht nur Fachwissen und Argumentationstechnik wesentliche Punkte sein, auch die Gesprächseröffnung, der Zusatzverkauf, der allgemeine Eindruck und die Behandlung von Einwänden sowie der Verkaufsabschluss werden von den Jurymitgliedern in ihrer Wertung berücksichtigt. Zusätzlich erwartet die Verkaufsprofis eine besondere Herausforderung in Form einer englisch sprechenden Kundenschaft.

Der Sieger beim „Store Seller-Wettbewerb“ im Rahmen von AustrianSkills qualifiziert sich für die Teilnahme an der Berufs-Europameisterschaft EuroSkills im Bereich Handel/Verkauf (international eben: „Store Seller“). Die Berufs-EM findet 2020 in der steirischen Landeshauptstadt Graz statt. (PWK550/JHR)

## Goldregen beim Bundeslehrlingswettbewerb der Konditoren 2018

**Tirol holt Gold und Silber, Bronze geht an Wien**

Wien (OTS) - Am 21.6.2018 fand der diesjährige Bundeslehrlingswettbewerb der Konditoren im WIFI in Salzburg unter top Bedingungen statt. 17 Konditorinnen aus allen neun Bundesländern kreierte Kunstwerke aus Schokolade, Zucker und Marzipan. Die Teilnehmerinnen waren in Hochform und holten sich bisher nie da ewesene 10 Goldmedaillen. Sie zauberten großartige Kreationen in folgenden Kategorien: Aufsatztorten, Aufschnitt-Torten, Marzipanmodellierarbeiten, Pralinen und Stückdesserts.

Den Sieg holte sich die Tirolerin Anna Sauer vom Lehrbetrieb Cafe Munding Betriebs GmbH in Innsbruck. Der zweite Platz ging auch nach Tirol an Michelle Wechselberger vom Lehrbetrieb Kostner GmbH in Mayrhofer. Die Drittplatzierte kam aus Wien – Anjuta Bergmann vom Lehrbetrieb Konditorei Oberlaa. Die Wettbewerbsteilnehmerinnen erhielten insgesamt 10 Goldmedaillen, 5 Silbermedaillen und 2 Bronzemedaillen.

„Die Leistungen unseres talentierten Konditornachwuchses war einmal mehr herausragend. Wir können stolz sein, dass in Österreich auf so hohem Niveau gearbeitet wird“, erklärt Vizepräsident der Wirtschaftskammer Oberösterreich und Innungsmeister der Konditoren Leo Jindrak stolz.

## Bundeslehrlingswettbewerb der Fußpfleger, Masseure, Kosmetiker und Make-up-Spezialisten in Wien

**Sieger kommen aus Wien (Fußpflege), Salzburg (Kosmetik), Massage (Kärnten), Fantasie-Make up (Wien)**

Wien (OTS) - „Ich freue mich sehr, dass wir Teil es spannenden Leistungswettbewerbes unserer jungen Nachwuchsfachkräfte sein konnten. Die vielfältigen und ausgezeichneten Leistungen der Lehrlinge zeigen, dass unsere Branchen up-to-date sind und am Puls der Zeit arbeiten und

ausbilden“, betonte heute, Dienstag, Dagmar Zeibig, Bundesinnungsmeisterin der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure. Von 8. bis 9. Juni stellten sich 23 Lehrlinge dem beruflichen Bundeswettbewerb in den Kategorien Fußpflege, Massage, Kosmetik und Fantasie Make-up in Wien.

Die landesbesten Lehrlinge konnten bei dem anspruchsvollen Wettbewerb ihr Können unter Beweis stellen. Das Arbeitsniveau der Lehrlinge war entsprechend hoch – das Ergebnis einer hervorragenden Ausbildung in den Lehrbetrieben.

Organisiert wurde der Event von Landesinnungsmeisterin Petra Felber und dem Team der Landesinnung Wien, sodass ein wundervoller Rahmen für diesen Wettbewerb inkl. Rahmenprogramm für die Lehrlinge, Jurymitglieder, Ausschussmitglieder und Begleitpersonen aus ganz Österreich geschaffen wurde. Die Berufsschule in der Goldschlagstraße 137 wiederum bot opti-

male Bedingungen und unterstützte den Bundeslehrlingswettbewerb auch durch die Anwesenheit des Fachpersonals.

Im Anschluss an den Wettbewerb fand die Siegerehrung statt. Neben Glasmedaillen, Urkunden und Preisgeldern überreichte Bundesinnungsmeisterin Mag. Dagmar Zeibig gemeinsam mit Landesinnungsmeisterin Petra Felber, Abg.z.NR Spartenobfrau Mag. (FH) Smodics-Neumann sowie dem Bildungsbeauftragten der Wirtschaftskammer Wien Spartenobmann-Stv. Landesinnungsmeister KommR Alexander Eppler den Gewinnerinnen und Gewinnern WIFI-Bildungsschecks zur weiteren beruflichen Fortbildung sowie prallgefüllte Geschenkkörbe. (PWK425/us)

Bilder vom Wettbewerb finden Sie unter diesem Link:

[ <https://bilder.fotoweiwur.at/?b=5776&l=de> ]

www.kursfoerderung.at

## Kursförderung

Auf dieser Seite befindet sich eine Datenbank mit allen Weiterbildungsförderungen in Österreich. Durch ein Suchformular können die passenden Förderungen gefiltert werden.

www.schulpsychologie.at

## Schulpsychologie

Wichtige und nützliche Informationen zum Thema Schulpsychologie zum Thema Gewalt in der Schule, Hilfestellungen und Lösungssätze helfen bei der Bewältigung des Schulalltags.

www.jugendliteratur.at/

## Nationalbank

Das Schulprogramm der Österreichischen Nationalbibliothek Wissen/Macht/Schule wurde speziell auf die Bedürfnisse von Berufsschülerinnen und SchülerInnen ausgerichtet.

## LEHRBERUFNEWS AN DER BSLTZ

### 2 Neue Lehrberufe für die Berufsschule

Ab dem Schuljahr 2018/19 gibt es 2 neue Lehrberufe an der Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik.

„Der neue Lehrberuf **„Tierärztliche Ordinationsassistentenz“** wird mittels Verordnung und Rahmenlehrplan per 01.06.2018 in Kraft treten. Die Berufsausbildung umfasst eine Lehrzeit von 3 Jahren, welche im Lehrbetrieb sowie in der Berufsschule in Wien-Längengasse abgehalten werden.

Es gelten die allgemeinen Voraussetzungen für Lehrlinge nach dem Berufsausbildungsgesetz.

Lehrberechtigt ist jede(r) angemeldete und in die Tierärztliste eingetragene Inhaber/in einer tierärztlichen Praxis oder Klinik sowie die Veterinär

medizinische Universität Wien.“

Quelle: [https://www.tieraerztekammer.at/fileadmin/daten/Oeffentlicher\\_Bereich/Berufsinformation/Lehrberuf-Tieraerztliche-Ordinationsassistentenz\\_V2.pdf](https://www.tieraerztekammer.at/fileadmin/daten/Oeffentlicher_Bereich/Berufsinformation/Lehrberuf-Tieraerztliche-Ordinationsassistentenz_V2.pdf)

Ebenso gibt es die **Zahntechnischen Fachassistentenz** mit 3 Lehrjahren. Hier besteht die Option nach der 3. Klasse/dem 3. Lehrjahr zur „Zahntechnik“ (ebenso eine neue Bezeichnung) zu wechseln und noch 1 Jahr zu erweitern.

„Dieser neue Lehrberuf kann seit 1. Juni 2018 erlernt werden. Er entspricht weitgehend dem 4-jährigen Lehrberuf „ZahntechnikerIn“, der allerdings zusätzliche Ausbildungsinhalte umfasst,

vor allem die Anwendung digitaler Techniken in der Zahntechnik (z.B. 3D-Druck).

**ACHTUNG:** Diese 3-jährige Ausbildung ist eine befristete Übergangslösung für Zahntechnik-Betriebe, die derzeit noch nicht mit digitaler Technik arbeiten, und kann daher nur bis zum 31. Mai 2023 begonnen werden! Danach erfolgt die Zahntechnik-Ausbildung wieder allein im 4-jährigen Lehrberuf „ZahntechnikerIn“. AbsolventInnen der 3-jährigen Ausbildung können mit einer Zusatzprüfung über die Anwendung digitaler Techniken in der Zahntechnik die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf „ZahntechnikerIn“ erlangen.“

Quelle: [https://www.beruflexikon.at/berufe/3499-ZahntechnischeR\\_FachassistentIn/](https://www.beruflexikon.at/berufe/3499-ZahntechnischeR_FachassistentIn/)



# zielsicher

## zielsicher in die Berufswelt

### Ihre Vorteile im Überblick:

- ✓ Klares didaktisches Konzept – einfach strukturiert
- ✓ Schülerorientierte Einstiege aus der Alltags- und Berufswelt
- ✓ Schwerpunkt Kommunikation mit praxisnahen Übungen



Lehrwerk-Online



E-Book inklusive



### zielsicher auf einen Blick:

#### Schulbücher



#### Ausgaben für Lehrerinnen und Lehrer





## Wiener Schulen starten mit neuen Räumen und Digitalisierungs-Schwerpunkt

Drei nagelneue Schulen in Floridsdorf, der Donaustadt und in Penzing sowie insgesamt rund 100 neue Bildungsräume in Schulzubauten und Erweiterungen in ganz Wien. Der Start ins Schuljahr 18/19 bringt für Wiens SchülerInnen aber nicht nur neue moderne Räume, sondern inhaltlich auch einen Schwerpunkt zum Thema Digitalisierung.

Inhaltlich gibt es heuer einen großen Schwerpunkt in den Wiener Schulen: Das Jahr der Digitalisierung. „Die Digitalisierung wird in unserem Alltag immer selbstverständlicher. Daher ist es notwendig zu signalisieren, dass Digitale Bildung kein Bereich ist, in dem sich einige wenige Schulen spezialisieren, sondern dass eine Auseinandersetzung mit diesem Thema an allen Wiener Schulen erfolgt“, so Czernohorszky und Himmer.

Ziel dieses Jahres der Digitalen Bildung ist es, die Kompetenzen aller Wiener SchülerInnen im Bereich Digitalisierung weiter zu stärken und die Schulen für die Herausforderungen im Zuge der technologischen Entwicklungen zukunftsfit zu machen. Dazu werden alle Aktivitäten, Projekte und Good Practice -Beispiele der Wiener Schulen im digitalen Bereich sichtbar gemacht. Dazu steht im Wiener Stadtschulrat eine neue virtuelle Plattform, der sogenannte „BildungsHub“, zur Verfügung, wo Schulen innovative Projekte



Fotos (c) Stadtschulrat Wien/Votava

und schulische Highlights präsentieren und ihr Knowhow anderen zur Verfügung stellen können.

In Ergänzung eines virtuellen Hubs wurde in den Räumlichkeiten des Stadtschulrates für Wien zudem ein öffentlich zugänglicher Ausstellungs-, Kommunikations- und Medienraum eingerichtet. Wiens Bildungsdirektor Heinrich Himmer: „In idealer Weise koppelt und verbindet der BildungsHub die Realität der Schule mit den neuen Möglichkeiten digitaler Pädagogik. Ich bin überzeugt, dass der Hub zu einem Motor für Innovation an unseren Schulen wird.“ Nähere Infos: [www.bildungshub.wien](http://www.bildungshub.wien)

Tag der Wiener Schulen am 10. Oktober

Eine wichtige Informationsmöglichkeit für alle Eltern bei der Wahl der richtigen Schule für ihr Kind ist der „Tag der Wiener Schulen“, der am 10. Oktober 2018 zum zehnten Mal in allen Wiener Schulen stattfinden wird. Hierbei präsentieren sich die Schulen in ihrer alltäglichen Praxis und mit ihren unterschiedlichen Konzepten. So individuell wie die Schultypen, Schwerpunkte und Menschen, so vielfältig und abwechslungsreich ist auch das Programm am Tag der Wiener Schulen.

### Wiener Schulführer

Rechtzeitig zum Schulstart erscheint auch der neue „Wiener Schulführer“. Er ist das Standardwerk für all jene, die sich über das Wiener Schulwesen informieren möchten. Auf rund 200 Seiten sind hier alle Schulstandorte, Serviceeinrichtungen und Beratungsstellen aufgelistet.

Wiener Rathaus:

## „Welcome-Day“ für 151 neue Lehrlinge der Stadt

Wien (OTS) - Insgesamt 151 neue Lehrlinge der Stadt wurden heute im Festsaal des Wiener Rathauses willkommen geheißen. Die neuen Lehrlinge beginnen einen Weg, der sie durch die verschiedensten Dienststellen und Tätigkeitsbereiche der Stadt Wien führen wird. Von der Verwaltungsassistentin über die Konditor-Lehre bis hin zur Forstfacharbeit - die Stadt bietet viele interessante Arbeitsfelder.

„Die Lehrlingsausbildung in der Stadt Wien hat eine lange Tradition“, unterstreicht Personalstadtrat Jürgen Czernohorszky im Rahmen der Willkommensfeier. „Begonnen wurde 1964 mit einem einzigen Berufsbild - seitdem konnten über 10.000 Lehrlinge in ca. 40 verschiedenen Lehrberufen ihre Ausbildung bei der Stadt Wien absolvieren.“ Vor über 50 Jahren wurde auch eine eigene Berufsschu-

le der Stadt eröffnet, die heute in der Embelgasse in einem topmodernen Neubau untergebracht ist. „Mir ist es sehr wichtig, dass Lehrlinge bei der Stadt Wien eine qualitativ hochwertige Ausbildung erhalten“, betont Jürgen Czernohorszky.

„Ich wünsche unseren neuen Lehrlingen eine erfolgreiche und spannende Lehrzeit bei der Stadt Wien!“ so Czernohorszky. „Sie alle sind ein wichtiger Teil unserer Zukunft und ein Garant dafür, dass die Stadt weiterhin so gute Arbeit leisten kann, wie bisher auch schon!“



## 3. Bundesseminar der Berufsschullehrer/innen Österreichs für Maler/innen und Beschichtungstechniker/innen Bericht von Friedrich Graf

Am Montag, dem 4.6.2018, startete zum dritten Mal das Seminar für Berufsschullehrer/innen des Fachbereichs Maler/innen und Beschichtungstechniker/innen aus ganz Österreich in der Berufsschule für Holz, Klang, Farbe und Lack in Wien.

2016 war der Start für dieses Bundesseminar in der Berufsschule Lilienfeld, wo Gerhard Duhs die Organisation übernommen hatte. 2017 durften wir in der Berufsschule Hall in Tirol ein tolles Fachseminar bei Fr. Bair Anja besuchen. Für die Organisation und Durchführung des Seminars 2018 in Wien verantwortlich war Fachlehrer Friedrich Graf. 16 Lehrerkolleg/innen aus allen österreichischen Berufsschulen waren vertreten.

Begrüßt wurden die Teilnehmer/innen durch den Hausherrn der Berufsschule HKFL-Wien, Herrn Christoph Hrabec BEd. und die Inspektorin Frau Romana Schütz MA. Nach der Besichtigung der Berufsschule ging es zur Dombauhütte St. Stephan, wo eine Fachführung, geleitet vom Steinbaumeister (Dombaumeister?), auf dem Programm stand. Die Dombauhütte widmet sich bereits seit dem Mittelalter dem Bau und der Erhaltung des Wiener Stephansdomes und beschäftigt 20 Mitarbeiter/innen. Abgerundet wurde das Programm im Stephansdom mit einer Domführung.

Den ganzen Dienstag verbrachten die Kursteilnehmer/innen beim Bundesdenkmalamt in der Kartause Mauerbach. Durch das praktische Programm führten Ing. Lorenz Triubtsch und Malermeister Hannes Weissenbacher. Programmt Themen waren die Kalktechnik und die Ölfarberzeugung.

Ein Höhepunkt von vielen war am Mittwoch der Besuch des Holzforschungsinstitutes im Arsenal. Nach Dr. Grülls Vortrag über Holzbeschichtungen besuchten die Teilnehmer/innen das Labor und die Käferzucht sowie den Freiluftbewitterungsstand. Im Anschluss stand

der Besuch von ART for ART im Arsenal auf dem Programm, wo die Dekormaler/innen der Wiener Bundestheater einen Einblick in ihre Arbeit gaben. Zum Schluss stand am Mittwoch noch eine Stadtbesichtigung der anderen Art auf dem Programm, Thema: „das Moderne Wien“. Hier wurden die Donau-City sowie der neue Hauptbahnhof, die Wirtschaftsuniversität, das Ernst-Happel-Stadion, die neuen Bauten am Donaukanal sowie als Abschluss der Kahlenberg angesteuert.

Die Fahrt am Donnerstag führte uns zu der letzten Pinselmanufaktur Österreichs, zu Herrn Rudolf Zavodsky in Trumau. Das Unternehmen wurde 1947 von Rudolf Zavodsky



ky gegründet und wird als Familienbetrieb geführt. Herr Zavodsky führte die Besucher/innen durch seinen Betrieb und alle konnten

die Pinselherzeugung von Beginn an mitverfolgen. Am Ende der Führung waren alle Teilnehmer/innen fasziniert von diesem Betrieb und der Vielfalt der dort erzeugten Produkte.

Die Fahrt ging dann zur Wiener Stuckmanufaktur, wo uns Herr Ing. Karl Milletich eine tolle Vorführung der Stuckerzeugung darbot. Danach stand noch von 18:30 bis 21:00 Uhr ein Vernetzungsgespräch in der Berufsschule HKFL Wien mit der Bundesinnung der Berufsschulen Österreich und der Farbenindustrie auf dem Programm.

Das Fachseminar am Freitag gestaltete die beste Pigmentherzeugerfirma Deutschlands, die Firma Kremer. Durch den Fachkurs über Ölfarberzeugung führten der Geschäftsführer, Herr David Kremer und sein Produktionsleiter, Herr Thomas Rickert. Was diesen Kurs besonders auszeichnete, war die praktische und theoretische Umsetzung vor Ort durch die Lehrer/innen aus allen Berufsschulen Österreichs.

Leider endete für sehr viele Kolleg/innen dieses informative Fachseminar zu rasch und sie mussten wieder an ihre Schulen zurück. 2019 wird dieses Seminar in der Berufsschule in Kärnten weitergeführt, damit sich die Lehrer/innen fachlich weiterbilden können.

Für 6 verbliebene Teilnehmer/innen gab es am Samstag einen weiteren Höhepunkt: den österreichischen Bundeslehrlingswettbewerb in der Orangerie des Schlosses Schönbrunn, wo Innung, Schule und Farbenindustrie gemeinsam vertreten waren. Die tolle Siegerehrung der Lehrlinge aus ganz Österreich fand in der Schlossanlage einen prunkvollen und feierlichen Rahmen.

Der Organisator des Bundesseminars, Friedrich Graf BEd., bedankt sich recht herzlich für die finanzielle Unterstützung der Firmen Pinselmanufaktur Rudolf Zavodsky und der Firma STO.

Für die fachliche Unterstützung wollen wir uns bei allen Mitwirkenden (Bundesdenkmalamt - Kartause Mauerbach, Mag. Astrid Huber-Reichl und Ing. Lorenz Triubtsch sowie Malermeister Hannes Weissenbacher, dem Holzforschungsinstitut Wien, Art for Art Bundestheater Wien, Wiener Stuckmanufaktur, Geschäftsführer Ing. Kurt Teufel und Ing. Karl Milletich, Firma Kremer Pigmente, Geschäftsführer David Kremer und Produktionsleiter Thomas Rickert) bedanken. Ohne ihre Unterstützung hätte Herr Friedrich Graf nie dieses tolle Programm für seine Lehrerkolleg/innen aus ganz Österreich zusammenstellen können.

**Ein großes Dankeschön an alle.**



pb.berufsschulen.wien

## ARGE PB

Auf dieser Seite soll eine Sammlung von Materialien, Links und Arbeitsblättern entstehen, die für alle PB Lehrer und Lehrerinnen eine Hilfe sein soll.

<https://www.mkoe.at/>

## Mauthausenkomitee

### Jugendprojekte:

denk mal wien, Mauthausen Guides, Zivilcourage-Trainings, Ausgeträumt?, UnSer (?) Amerika

Arbeiterkammer

## Arbeitswelt+Schule

Unterrichtsmaterial bestellen und direkt in die Schule liefern lassen:

<https://wien.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/arbeitsweltundschule/unterrichtsmaterial/index.html>

## Die Schülerinnen und Schüler der Berufsschule für Elektrotechnik und Mechatronik erleben Geschichte vor Ort.

Wir haben uns an der BS ETM im Politischen Bildungsunterricht den Schwerpunkt Sensibilisierung für aktuelle Problematiken wie Rechtsextremismus, Antisemitismus, Rassismus, sowie die Sensibilisierung für ein Miteinander, Demokratiebewusstsein und mehr Zivilcourage gesetzt. Die Vermittlung dieser Themen gelingt uns in toller Zusammenarbeit mit dem Vermittlungsprogramm denk mal wien (Mauthausen Komitee Österreich). Das Programm bietet

vier verschiedene Rundgänge, die bei unseren Lehrlingen gleichermaßen gut ankommen.

Fixpunkte der Rundgänge durch Wien sind die Republiksgeschichte sowie die Zeit des Nationalsozialismus mit einer ständigen Verbindung zum Heute und zur Lebenswelt der Jugendlichen. Die Vermittlung passiert in ständiger Interaktion der Guides mit den RundgangsteilnehmerInnen. Unsere Schülerinnen und Schüler sind durchwegs begeistert: „Es war sehr interessant und viel Neues.“

### Beitrag und Fotos von Karin Stettler



## Vermittlungsprojekt: „Wir sind HeldInnen!“, „Republik und Demokratie“, „Wir und die Anderen“ und „Was ist Österreich?“ Mauthausen Komitee Österreich - „denk mal wien“

Denkmäler und Gedenkstätten prägen das Bild der Wiener Innenstadt. Um ihre Geschichte Jugendlichen zu vermitteln, bietet das MKÖ mit „denk mal wien“ <https://www.denkmalwien.at> thematische Rundgänge durch die innere Stadt an. Die speziell für Jugendliche aufbereiteten Themen und Touren setzen den historischen Fokus auf die Republiksgeschichte sowie die Zeit des Nationalsozialismus mit einem ständigen Gegenwartsbezug. Die Jugendlichen sollen für aktuelle Problematiken wie

Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus sensibilisiert werden und zu Demokratiebewusstsein, Zivilcourage und Miteinander motiviert werden. In mehr als 60 Kurzvideos erzählen die KZ-Überlebende und Widerstandskämpferin Käthe Sasso, der KZ-Überlebende und Zeitzeuge Rudi Gelbard sowie Opfer der NS-Militärjustiz und Zeitzeuge Richard Wadani zu den Rundgangstationen. Außerdem stehen zahlreiche Biographien und Zitate von Opfern und Tätern zu den einzelnen Rund-

gangstationen zur Verfügung. Die Zeitzeugenvideos werden in den Rundgängen via QR-Codes eingebaut. Im Sinne des Bildungsauftrags und der Sensibilisierung in Bezug auf aktuelle Tendenzen des Rechtspopulismus in Österreich richtet sich das Projekt besonders an die jugendliche Zielgruppe. Schwerpunktmäßig werden mit dem Vermittlungsangebot SchülerInnen aus Polytechnischen Schulen, BerufsschülerInnen, Lehrlinge, Jugendliche aus außerschulischen Einrichtungen, jugendliche Arbeit-

nehmerInnen sowie Auszubildende angesprochen. Seit 2006 haben mehr als 7.000 Jugendliche das Angebot von „denk mal wien“ wahrgenommen. Die vier erfolgreichen Führungen „Wir sind HeldInnen!“, „Republik und Demokratie“, „Wir und die Anderen“ und „Was ist Österreich?“ gibt es nun auch digital per App bei Hearonymus kostenlos zum Anhören und Erkunden. Anmeldung zu den Rundgängen unter [www.denkmalwien.at](http://www.denkmalwien.at)

Berufsschule GF: Die neue

## LABAU - Fläche

Mit dem Schuljahr 2018/19 kommt unsere neue landschaftbauliche Übungsfläche zum Einsatz. Diese ermöglicht das Erlernen und Üben von diversen Pflaster- und Plattenbelägen, Treppen- und Mauerbau.

## Franz Ziegler Marzipan World

Fotografie: Adrian Ehrbar  
Matthaes Verlag, Stuttgart 2017 dt./engl.  
248 Seiten □ Hardcover ISBN 978-3-87515-133-6 84,90 € (D), 87,30 (A)

In diesem zweisprachigen Buch (dt./engl.) zeigt Franz Ziegler mehr als je zuvor: er ist nicht nur Konditor, Pâtissier und Confiseur, er ist vielmehr ein Künstler und kreativer Geist. Er hat seine Techniken, insbesondere bei der Arbeit mit Marzipan, weiterentwickelt, hat eine eigene Handschrift und seine Kreationen sind unverwechselbar. Er schafft es, seine Marzipanfiguren zum Leben zu erwecken: Sie sind frech, innovativ und haben jeweils einen ganz eigenen Charakter.

Franz Ziegler arbeitet auf der Basis der klassischen Modellierkunst, damit ist die

## Aus Omas Küche Semmeltorte

250g Zucker, sieben Eigelb und 100g geriebene Mandeln schlägt man tüchtig, mischt dann 50g geriebene Semmel, das Abgeriebene einer Zitrone und zuletzt den Schnee der sieben Eiweiße darunter, bäckt alles langsam in gut beschichteter, bestreuter Tortenform und bringt die Torte nach dem Erkalten mit Gelee und Schlag Sahne verziert zu Tisch.

Da jeder Bestandteil einer Figur einzeln dargestellt ist, können auch Einsteiger diese modellieren. Wichtige Arbeitsschritte sind im Detail fotografiert und beschrieben.

Neben dem umfassenden Theorie teil, in dem die ganze Bandbreite der Marzipanmodellierkunst erläutert wird, zeigt das Buch in etwa 200 Kreationen zu Tieren, Menschen, Dekorationen und mehr, dass aus Marzipan fast alles gezaubert werden kann.

Fritz Graf:

## Osterskiwoche 2019

Wer möchte mit?  
Osterskiwoche 2019 vom 12.4.-21.4.2019 in Val d Isere haben wir noch ein 6er und ein 8er Appartement frei!  
Infos: friedrich.graf@chello.at

### Der Autor

Franz Ziegler ist weltbekannter Konditor, Geschäftsmann, Lehrer, Mentor, Buchautor und international anerkannter Künstler. Er hat nicht nur ein außergewöhnliches Talent für das Modellieren, er ist außerdem Experte für Qualität, Farben, Formen und Ästhetik. Das ist einer der Gründe warum seine Figuren wahrhaft magisch daher kommen.



### Bon appétit!

## Das kulinarische Quiz

Der Braten braucht noch einen Moment oder die Gäste beim Dinner werden schon langsam ungeduldig? Dann holen Sie das kulinarische Quiz Bon appétit aus der Schublade und los geht's! So kann die Zeit bis zum Essen leicht überbrückt werden und wer weiß, vielleicht erweitert sich noch der kulinarische Horizont.

Auf 150 Fragekarten servieren wir Ihnen, was die Küche so hergibt: Ob es in der Pfanne brutzelt, im Ofen gart oder im Topf kocht – appetitanregend, fein schmeckend und garantiert mit vielen Gaumenfreuden gibt es hier unterhaltsames Küchenwissen. Egal ob Gewürze, Käse- oder Fischarten, Desserts, Fleisch, Wein oder sogar Essen in Filmen, hier wird alles, was mit Essen zu tun hat unter die Lupe genommen. Auf den Karten stehen Fragen mit vier Antwortmöglichkeiten zur Auswahl, auf der Rückseite gibt es dann die ausführliche Antwort mit unterhaltsamen Zusatzinformationen. Interessant für jeden, der gerne kocht, der gerne isst oder gerne darüber spricht, oder als ideales Geschenk für die nächste Einladung zum Essen: Bon appétit!

Thies Völker  
Bon appétit!  
Das kulinarische Quiz

Illustrationen: Dorina Teßmann

Design: Stephanie Dünholter für Erwachsene

150 Karten in einer hochwertigen Schachtel

moses. Verlag, Kempen 2018



[www.moses-verlag.de](http://www.moses-verlag.de)



### libri\_x

Wer Bücher liebt, der hat auch Sinn für Schönes. Für diese Menschen entwickelt der moses. Verlag mithilfe der Hamburger Designerin Stephanie Dünholter unter der Marke libri\_x hochwertige Buchaccessoires und Geschenkartikel, die Qualität und Design miteinander verbinden.

Angefangen von Lesezeichen (z.B. mit praktischem Gummiband zum Verschließen des Buchs) über Magnete mit literarischen Zitaten und Buchumschläge bis hin zu edlen Buchstützen und Notizbüchern sowie eleganten Lesehilfen - die Produktpalette libri\_x ist lang.

Viel Herzblut und Mühe investiert der moses. Verlag in die neuen Kreationen. Seit 2004 sind wir mit der Reihe erfolgreich. Die libri\_x Produkte sind ein fester Bestandteil des moses.-Programms. Buchliebhaber können sich also auf viele weitere wunderschöne Accessoires freuen!

### Neuheiten Herbst 2018

Tintenroller NEU  
in hochwertiger  
Geschenkschachtel  
Mine blau, auswechselbar  
erhältlich in 2 neuen Designs:  
83049 | Charlotte Brontë  
81593 | Theodor Fontane  
€ 14,95\*/Stück

# Michis Rezepte

## Gefüllte Paprika

### ZUTATEN

Für die gefüllten Paprika  
 8 mittlere grüne Paprika  
 500 g Faschiertes  
 (Gemischtes oder Rind)  
 200 g Reis gekocht  
 80 g Speck gewürfelt  
 1 mittlere Zwiebel  
 5 Zehen Knoblauch  
 1 EL Öl und 2 Eier  
 Thymian, Majoran, Petersilie  
 Salz, Pfeffer

### Zubereitung:

Speck, Zwiebel und Knoblauch in Öl anschwitzen. Das Faschierte, den Reis, das

Speck-Zwiebel- Knoblauchgemisch, die Eier und die Gewürze und Kräuter zusammen mischen. Die Paprika vom Kerngehäuse befreien, gut Waschen und mit der Fleischmasse füllen. Die gefüllten Paprika in eine Bratenpfanne schichten, mit der Tomatensauce halb- dreiviertel bedecken und im Backrohr ca. 45 Min. garen. Die fertigen Paprika in einem Suppenteller geben ,mit Tomatensauce Übergießen und mit Salzkartoffeln servieren.

### Für die Tomatensauce

500 ml Pelati  
 2 El Tomatenmark  
 1 mittlere Zwiebel  
 150g klein Würfelig geschnittenes Wurzelgemüse(Karotten, gelbe Rübe und Sellerie)

Salz, Pfeffer, Majoran, Thymian nach Belieben für die Soße Wasser nach Bedarf

### Zubereitung:

Die würfelig geschnittene Zwiebel und das würfelig geschnittene Wurzelgemüse in Öl anschwitzen. Die Gewürze und das Tomatenmark mitrösten. Die Pelati und etwas Wasser zugeben und ca. 30-45 Min. kochen lassen. Durch die Flotte Lotte passieren und abschmecken.

## Aktuelle Neuheit von Hasbro:

Extrem abwechslungsreich präsentiert sich das sommerliche Spieleprogramm aus dem Hasbro. Kultige Spielklassiker und schräge Neuheiten mischen jede Spiele-Party auf. Viel Vergnügen beim Feilschen, Mixen, Zittern, Flüstern und ... Gewinnen!

### Probieren oder Verlieren

Bizarre Cocktails und schräge Mischungen: Bei diesem Spiel wird nicht nur der eigene Gaumen ordentlich auf die Probe gestellt, auch die Geschmacksnerven sämtlicher Mitspieler dürfen getrost ausgereizt werden: Aus sechs verschiedenen Zutaten bzw. Flüssigkeiten, die vorab beliebig zusammengestellt werden können, kreieren die Spieler unterschiedliche Mixturen, die die Welt noch nicht gesehen hat. Aus welchen Elementen das jeweilige Rezept genau bestehen soll und wer letztendlich das „Glück“ hat, das köstliche Endergebnis zu probieren, entscheidet das Drehrad. Ein Riesenspaß für jung und alt – hier kommt jeder voll auf seine Kosten!



Lösung Juni 2018

## FRANZ DANIMANN (Hg.) Flüsterwitze und Spottgedichte unterm Hakenkreuz

Was jungen Menschen heute als guter Witz erscheint, war unterm Hakenkreuz zugleich Humor als Waffe. Der „Galgenhumor“ sogenannter Volksschädlinge und Miesmacher führte nach dem Heimtückegesetz und dem Sonderstrafrecht ins Gefängnis, in ein KZ oder zur Hinrichtung. Die Zusammenstellung von Flüsterwitzen und Spottgedichten dokumentiert die Unterdrückung im Alltag und den Widerstandswillen breiter Schichten gegen die nationalsozialistische Herrschaft.

ISBN 978-3-9007-6613-9



## Julia Ewers / Lukas Baseda Jam Cocktails

Fruchtig, frisch und lecker  
 64 Seiten, zahlreiche Fotos

ISBN 978-3-7995-1292-3  
 Nichts wie ran an den Cocktails-haker! Denn für alle, die Cocktails lieben, haben wir etwas ungewöhnlich Neues: Jam Cocktails. Die leckeren Drinks vereinen Cocktail und Marmelade und schaffen damit außergewöhnliche Getränkekreationen.

Perfekt also, um auf der nächsten Party seinen Gästen etwas aufregend Neues zu präsentieren.



Lösung in der nächsten Ausgabe!

		8					
			3			7	9
5			6				
	1			5	6		
	7	9	2	1			8
	4					9	
							3
							9
	2	1	7			4	6

6	3	9	4	1	5	7	2	8
2	8	1	9	3	7	4	5	6
4	7	5	6	2	8	3	1	9
8	6	3	1	5	9	2	4	7
9	5	2	7	4	6	1	8	3
1	4	7	2	8	3	6	9	5
3	1	6	5	9	4	8	7	2
5	2	8	3	7	1	9	6	4
7	9	4	8	6	2	5	3	1

# Es ist was es ist... LIEBE – Hug me

EIN KUNST- UND KULTURPROJEKT IN ZUSAMMENARBEIT MIT FRAU MAG. KARIN HAIDER UND DER ANCIENT ART COMPANY

Nanu4u - Bildungsprojekte, die Frieden fördern  
KARIKATURMUSEUM KREMS

## BUCHKLUB CROSSOVER

Mit den Texten vom Buchklub-Crossover-Band werden die SchülerInnen der Klassen 1EP und 2SWP auf das Thema „Liebe“ eingestimmt, indem sie diese lesen und textbezogene Arbeitsblätter dazu beantworten.

In 3 Sitzungen mit einer Archäologin wird das Thema näher erarbeitet und durch unterschiedliche Übungen in Erfahrung gebracht, wie man persönlich zu diesem Thema steht.

Es werden folgende Frage gestellt:

Was für eine Rolle spielen Medien in Beziehungsanbahnungen und in Beziehungen generell?

Inwiefern stehen Beziehungen im kulturellen und sozialen Kontext?

Wie ist mein ganz persönlicher Umgang zum Thema „Liebe“?

Das 2. Modul findet im Kunsthistorischen Museum statt, wo man in der Ägypten-Ausstellung einen Rückblick in historische Zeiten nimmt und an konkreten Beispielen den Umgang mit dem Thema Liebe und Sex veranschaulicht.

Abschließend besuchen wir das Karikaturmuseum in Krems, um in einem Medienworkshop einen Trickfilm zum Thema zu erarbeiten. Hier produzierten SchülerInnen nach eigenem kleinem Drehbuch Trickfilme zum Thema Beziehungen. Sie modellierten die Figuren und gestalteten den Hintergrund.

In Stopmotion-Technik filmten sie mit den Tablets ihren eigenen Trickfilm.

Leseerziehung und Medienerziehung im Kontext zu einem Crossover von Kunst, Kultur und Museumspädagogik

Leseerziehung und Medienerziehung im Kontext zu einem Crossover von Kunst, Kultur und Museumspädagogik

Persönliche Haltungen in Beziehungen erfahren, bewusst machen und diskutie-

ren, Liebe und Beziehung historisch betrachten und Unterschiede erkennen.

Erstellen von Storyboards für einen Trickfilm und drehen in Stopmotion-Technik mit Tablets.

Umgang mit neuen Medien in einer kreativen Auflösung.

Lehrlinge reflektieren ihr Handeln in Beziehungen auch im Kontext persönlicher Kulturunterschiede.

Jugendliche lernen bewusst und respektvoll aufeinander zuzugehen.

SchülerInnen überlegen ein Drehbuch und produzieren in einem Kreativworkshop einen Trickfilm zum Thema „Arten von Liebe“.

Die Gestaltung der Projektergebnisse an der Medienwand der BS EHDV wird im Rahmen des VWP Unterrichtes vorgenommen. Der Einsatz von wirksamen Präsentationstechniken und Werbemaßnahmen wird besprochen und angewendet.

Unsere SchülerInnen konnten in diesem Projekt einen achtsamen Umgang mit ihren MitschülerInnen erleben und erfahren und unterschiedliche Beziehungsformen diskutieren und respektieren lernen bzw. mit Hilfe unterschiedlicher Medien das Thema „Liebe“ kreativ ausdrücken.

Dipl.-Päd. Martina Falar BA, BEd

Dipl.-Päd. Gudrun Hildegard Göhr BA, BEd

Stopmotion-Film:  
<https://youtu.be/hTL1CpqzPk0>

## CROSSOVER Backlist



**Verkauft!**  
Werbung und Literatur



**Offene Grenzen**  
Der Eisernen Vorhang und andere Grenzen



**Glaubst du?**  
Glaube | Sinnsuche  
Gottesbilder



**HUG ME**  
Liebe | Das wichtigste  
Gefühl der Welt

## Buchklub Gorilla

Vielfältig einsetzbare Lektüre, die den Wurzeln der Literatur nachspürt, wichtige Texte abbildet, literarische Gattungen und deren Merkmale erklärt. € 6,50



Band 48  
Epik, Drama, Lyrik:  
Kurzgeschichten, Liebesgedichte,  
Balladen quer durch die Jahrhunderte



Band 47  
Mythen, Fabeln, Märchen,  
Sagen, Schwänke und Dramen:  
„klassische“ Texte zeitgemäß erzählt



**LESEPROFI**  
Schulhefte für Sekundarstufe 1 + 2



Gudrun H. Göhr  
Buchklubreferentin  
BS EHDV  
gudrun@goehr.at

Bestellung  
www.buchklub.at  
Tel.: (01) 505 17 54  
info@buchklub.at

